

# Grundwissen 5

## Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

## Umgang mit der Bibel

### **So werden Bibelstellen angegeben:**

Buch Kapitel, Verse  
(Achte auf das Komma!)  
Also zum Beispiel:  
5. Mose<sup>7,7-8</sup>

### **Und so wird es gelesen:**

Fünftes Buch Mose, Kapitel 7, die Verse 7 bis 8

### **Manchmal finden sich noch andere Zeichen bei den Angaben von Bibelstellen:**

Ps 23,4f => der folgende Vers gehört dazu

(Jos 6f => das folgende Kapitel gehört dazu),

Mt 5,1ff => die nachfolgenden Verse gehören dazu.

Ein Punkt zwischen Zahlen bedeutet „und“ – zum Beispiel:

2. Mose<sup>3,7 – 10.13f</sup> => 2. Buch Mose, Kapitel 3, die Verse 7 bis 10 sowie 13 und 14.

## Die Bibel – das Buch der Bücher

Der Name „Bibel“ leitet sich vom griechischen Wort biblia ab und heißt auf deutsch „Bücher“.

Die Bibel besteht aus zwei großen Teilen, aus dem Alten Testament (AT) und dem Neuen Testament (NT).

„Testament“ meint den Bund, den Gott mit den Menschen geschlossen hat. Der Bund des AT wird im NT durch Jesus Christus erneuert.

Die ursprüngliche Sprache des AT ist Hebräisch, des NT ist Griechisch.

Die Schriften des AT:

1. Die Geschichtsbücher: 1.-5. Mose, Richter, Josua, 1./2. Samuel, ...
2. Die Lehrbücher: Hiob, Psalter (Psalmen), Sprüche (Salomos),...
3. Die Bücher der Propheten: Jesaja, Jeremia, Klagelieder (Jeremias), Hesekiel (Ezechiel),...

Das Alte Testament erzählt die Geschichte des Volkes Israel mit seinem Gott und von den Erfahrungen Israels mit ihrem Gott.

Die Schriften des NT:

1. Die Evangelien: Matthäus (Mt), Markus (Mk), Lukas (Lk), Johannes (Joh)
2. Das Geschichtsbuch: Apostelgeschichte (des Lukas) (Apg)
3. Die Briefe: Römer, Galater, 1./2. Korinther, ...
4. Das prophetische Buch: Offenbarung (des Johannes) (Offb)

Das Neue Testament erzählt in den Evangelien vom Leben, Handeln und Worten von Jesus Christus. Die Apostelgeschichte ist die Fortsetzung des Lukasevangelium und erzählt von den Anfängen des Christentums. Mittels Briefen (hauptsächlich von Paulus verfasst) wird das Christentum im Mittelmeerraum verbreitet und gefestigt.

## Gott, der »Ich bin da«

Gott hat die Not seines Volkes Israel in Ägypten erhört und beruft Mose, um sie in ein Land, wo Milch und Honig fließen, zu führen.

Gott begegnet Mose am Berg Horeb im brennenden Dornbusch:

Ich bin, der ich bin.  
Ich bin da.  
Ich werde sein, der ich sein werde.  
(hebr.) ähjäh ashär ähjäh

אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה

Ich werde für euch da sein.

**Info**  
Der Gottesname  
Der Name, mit dem sich Gott Mose vorstellt, ist nicht eindeutig zu übersetzen: Hebr. äh-jäh heißt: »Ich werde sein«, aber auch »ich bin«. Gott lässt sich nicht auf einen Namen, eine Eigenschaft, ein Bild festlegen, aber er ist – jetzt und für alle Zeiten – bei den Menschen und für sie da.

Die Geschichte von  
Weg durch die Wü

k Israel auf seinem langen  
rauchen.

## **Die Zehn Gebote**

### **(nach Martin Luthers Kleinem Katechismus)**

*Bei der Zählung der Gebote gibt es im Judentum und in den christlichen Kirchen unterschiedliche Traditionen. Die hier wiedergegebene Fassung folgt der lutherischen und römisch-katholischen Tradition. Eine andere Zählung ergibt sich dort, wo das Bilderverbot - "Du sollst dir kein Bildnis machen" - als zweites Gebot aufgeführt wird, so in der anglikanischen, reformierten und orthodoxen Tradition. Dort werden dann "neuntes" und "zehntes" Gebot als ein Gebot verstanden.*

#### **Das erste Gebot**

Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

#### **Das zweite Gebot**

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

#### **Das dritte Gebot**

Du sollst den Feiertag heiligen.

#### **Das vierte Gebot**

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird

#### **Das fünfte Gebot**

Du sollst nicht töten.

#### **Das sechste Gebot**

Du sollst nicht ehebrechen.

#### **Das siebte Gebot**

Du sollst nicht stehlen.

#### **Das achte Gebot**

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

#### **Das neunte Gebot**

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

#### **Das zehnte Gebot**

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.

### **Das Doppelgebot der Liebe**

»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst« (5. Mose 6,5; 3. Mose

## Gott, der Schöpfer

### Info

#### Die großen Fragen der Menschheit und 1. Mose 2.3

- Die Menschen aller Zeiten verbindet miteinander, dass sie sich nicht aussuchen können, an welchem Ort sie geboren werden und unter welchen Umständen sie leben. Hat man zum Beispiel eine feste Behausung? Lebt man in einem reichen oder in einem armen Land? Ist das Leben durch äußere Umstände ständig bedroht? Welches persönliche Schicksal widerfährt einem? Wie auch immer – Menschen müssen sich an ihrem Ort, in ihrem »Lebensraum«, zurechtfinden.
- Um sich in ihrem Lebensraum zu orientieren, stellen sich Menschen zu allen Zeiten ganz ähnliche Fragen: Wo komme ich her? Wo bin ich zu Hause? Warum ist mein Leben so, wie es ist? Wozu lebe ich? Was ist meine Zukunft? Wer bin ich?
- Diese **großen Fragen** nach dem Sinn des Lebens und der ganzen Welt beschäftigten auch die Menschen, die vermutlich vor ungefähr 3000 Jahren die Erzählung von Adam und Eva verfasst haben. Vielleicht waren es Gelehrte am Jerusalemer\* Königshof, die in diese Geschichte ihre Gedanken über die Welt, Gott und die Menschen aufgenommen haben.
- Dass sie für ihre Gedanken die **Form der Erzählung** gewählt haben, ist sicher kein Zufall: Eine Erzählung ermöglicht es, das eigene Leben besser zu verstehen, wenn man es mit dem vergleicht, was in der Geschichte passiert (vgl. dazu auch das Bibelkapitel, S. 19–21). Manchmal kann man so das eigene Leben in ganz neuem Licht wahrnehmen. Vielen Menschen geht es so mit der Erzählung von Adam und Eva. Sie entdecken darin Antworten auf ihre Fragen nach Gott und nach dem Sinn ihres Lebens.
- 1. Mose 2.3 ist also eine Erzählung vom Anfang, die eigentlich von heute erzählen will!

### Was es bedeutet, ein Geschöpf Gottes zu sein

- mit allem Lebensnotwendigen versorgt zu sein
- in Frieden miteinander leben zu können
- keine Angst vor der Zukunft haben zu müssen
- dankbar sein zu können für das, was man hat
- Ebenbild Gottes zu sein, d.h. Verantwortung für die Schöpfung und eine Würde als Mensch zu haben

# Der 1. Artikel des Glaubensbekenntnisses

Ich glaube an Gott,  
den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

## König David

### David und Batscha

Auch wer den Mantel der Macht trägt, muss sich an das Recht halten. – Gott macht einen Neuanfang mit David, obwohl David einen Fehler gemacht hat!

## Spuren christlichen Glaubens

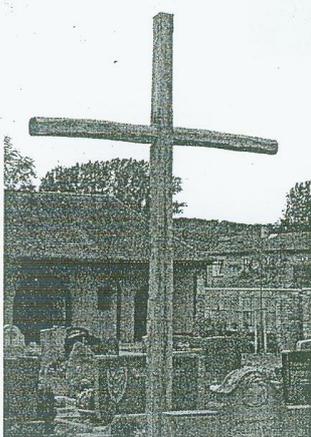
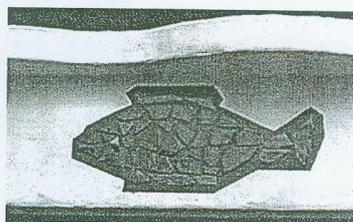
### Info

#### Symbole

- Jedes Symbol erzählt eine Geschichte. Ein Fisch ist zum Beispiel nicht einfach nur ein Fisch – für Christen hat er eine tiefere Bedeutung. Symbole weisen auf eine unsichtbare Wirklichkeit hin, deshalb muss man sie zu lesen verstehen.

Der Fisch erzählt von den ersten Christen, die trotz der Verfolgung durch die Römer ihren Glauben nicht aufgegeben haben.

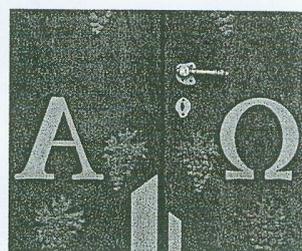
Sein Name (griechisch »ICHTHYS« = Fisch) verbirgt mehr, als man auf den ersten Blick sieht. (Iesous Christos Theou Yios Soter = Jesus Christus Gottes Sohn Erlöser). Dadurch ist der Fisch zu einem Erkennungszeichen für die verfolgten Christen geworden. Wer mit dem Fuß das Fischzeichen in den Sand malte, gab so anderen Christen zu verstehen, dass er auch ein Christ war.



Das Kreuz erzählt von Leid und Tod. Es erinnert daran, wie Jesus ans Kreuz geschlagen wurde und gestorben ist. Vor allem aber erzählt es davon, dass Jesus Christus\* an Ostern auferstanden ist und so den Tod überwunden hat. Das Kreuz ist das wichtigste Symbol des Christentums.



Das Lamm steht für Sanftmut, Unschuld und – wegen seiner weißen Farbe – für Reinheit. Deshalb war es im Altertum ein beliebtes Opfertier. Im Alten Testament spielt das Passahlamm beim Auszug der Israeliten aus Ägypten eine wichtige Rolle. Im Neuen Testament ist es ein Symbol für Jesus Christus. Es erzählt vom Glauben der Menschen, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist, weil Jesus Christus durch seinen Opfertod am Kreuz den Tod besiegt hat. Deshalb trägt das Lamm meistens eine Siegesfahne.



Die griechischen Buchstaben Alpha und Omega (der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets) erzählen davon, dass Jesus Christus das ganze Leben umspannt.

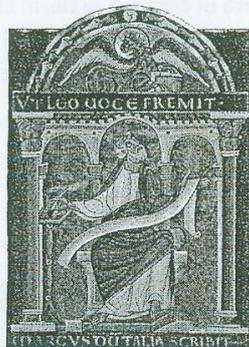
Ich bin das A und das O,  
der Erste und der Letzte,  
der Anfang und das Ende.

Off 21,12

Die Evangelistensymbole stammen aus einer Vision\* des Propheten Ezechiel (Ez 1,10) und erzählen etwas über die Anfänge der vier Evangelien\*.

**Matthäus** wird als Mensch dargestellt, weil sein Evangelium mit dem Stammbaum Jesu (also mit Menschen) beginnt.

Das Symbol für **Markus** ist ein Löwe, weil sein Evangelium mit der Predigt von Johannes dem Täufer in der Wüste, dem Lebensraum des Löwen, anfängt.



Der Stier steht als Symbol für **Lukas**, weil am Anfang seines Evangeliums von dem Opfer des Priesters Zacharias im Tempel erzählt wird und Stiere typische Opfertiere waren. Der Adler wird mit dem **Johannesevangelium** in Verbindung gebracht, weil es mit einer erhabenen Vorrede beginnt und ein Adler – als König der Vögel – ebenfalls Erhabenheit ausstrahlt.



Das **Christusmonogramm** weist auf Jesus Christus\* hin. Es besteht aus den miteinander verbundenen Buchstaben XP: X (Chi) und P (Rho) sind die ersten zwei Buchstaben des griechischen Wortes

Christus. Es erzählt auch vom römischen Kaiser Konstantin, dem im Jahr 312 in der Nacht vor einer wichtigen Schlacht Christus erschienen sein soll, der ihn aufgefordert habe, ein Bild dieses Zeichens herzustellen und als Schutzschild gegen die Feinde zu verwenden. Mit dem Christusmonogramm auf den Schilden der Soldaten und auf der kaiserlichen Standarte gewann er die Schlacht.